

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

von

Aktiencoaching | Ramon Schleinkofer

Görlitzer Straße 22

91058 Erlangen

vom 01.03.2023

Inhaltsverzeichnis

1	Geltungsbereich	2
2	Vertragsgegenstand	2
3	Vertragsschluss	3
4	Vergütung & Zahlungsbedingungen	3
5	Verzug	4
6	Urheberrecht und Nutzungsrecht.....	5
7	Datenschutz- und Geheimhaltungsverpflichtungen.....	5
8	Vertragserfüllung	6
9	Ordentliche und außerordentliche Kündigung.....	7
10	Risikohinweise und Haftung	7
11	Höhere Gewalt	8
12	Widerrufsrecht.....	9
13	Schlussbestimmungen	10

1 Geltungsbereich

- 1.1 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“ genannt) gelten für alle Geschäftsbeziehungen zwischen Aktiencoaching | Ramon Schleinkofer, Görliizer Straße 22, 91058 Erlangen (nachfolgend „Anbieter“ genannt) und dem Empfänger der Leistungen (nachfolgend „Kunde“ genannt). Letzterer kann dabei als Verbraucher gemäß §13 BGB oder als Unternehmer gemäß §14 BGB auftreten.
- 1.2 Die AGB gelten auch bei allen zukünftigen Geschäftsbeziehungen, auch wenn sie nicht nochmals ausdrücklich vereinbart werden.
- 1.3 Bei Verträgen mit Kunden aus dem Ausland gilt neben diesen AGB das deutsche Recht.
- 1.4 Maßgeblich ist die jeweils vor Inanspruchnahme der Leistungen gültige Fassung der AGB des Anbieters.
- 1.5 Widersprechende, abweichende oder ergänzende AGB des Kunden sind nur dann wirksam, wenn diese ausdrücklich durch den Anbieter anerkannt werden.
- 1.6 Sollten einzelne Bestimmungen in diesen AGB unwirksam sein oder werden, so berührt dies die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht.

2 Vertragsgegenstand

- 2.1 Der Anbieter bietet unterschiedliche Leistungen, insbesondere die Teilnahme an Coaching-Terminen, Beratungen und Seminaren (Aufzählung nicht abschließend), zur Wissensvermittlung in den Bereichen, Börse, Finanzwissen und Kapitalanlage an.
- 2.2 Der konkrete Leistungsumfang ergibt sich aus der individuellen Absprache zwischen dem Anbieter und dem Kunden. In Bezug auf die Inhalte eines mit dem Anbieter eingegangenen Coaching-, Leistungs-, und/oder Beratungsvertrags steht diesem ein Leistungsbestimmungsrecht nach § 315 BGB zu.
- 2.3 Die Leistungen können multimedial, videobasiert, telefonisch oder vor Ort stattfinden.
- 2.4 Die Leistungen erfolgen je nach Leistungspaket standardisiert oder individualisiert und können einzeln oder gruppenbasiert durchgeführt werden und insbesondere auch Videos, Audioaufnahmen oder Online-Trainingskurse beinhalten. Der Anbieter stellt dem Kunden nach Zahlungseingang den Zugang zu den gebuchten Coaching-Inhalten, Online-Kursen oder Online-Workshops zur Verfügung.

3 Vertragsschluss

- 3.1 Der Vertragsschluss erfolgt in deutscher Sprache.
- 3.2 Die auf der Website angebotenen Waren und Dienstleistungen stellen noch kein bindendes Angebot des Anbieters dar. Erst die Bestellung einer Ware oder Dienstleistung durch den Kunden stellt ein bindendes Angebot dar.
- 3.3 Der Vertragsschluss zwischen dem Anbieter und dem Kunden kann fernmündlich, schriftlich oder in Textform erfolgen.
- 3.4 Der Anbieter bestätigt den Eingang der Bestellung bzw. Anfrage des Kunden durch Versendung einer Bestätigungs-Email. Diese Bestätigung stellt noch nicht die Annahme des Vertragsangebotes durch den Anbieter dar. Sie dient lediglich der Information des Kunden über den Eingang der Bestellung bzw. Anfrage des Kunden beim Anbieter.
- 3.5 Die Erklärung der Annahme des Vertragsangebotes erfolgt durch eine ausdrückliche Vertragsbestätigung per Email.
- 3.6 Im Fall von fernmündlich abgeschlossenen Verträgen zwischen dem Anbieter und dem Kunden willigt der Kunde ein, dass der Anbieter das Telefonat und/oder die Video-Konferenz mit diesem zu Beweis- und Dokumentationszwecken aufzeichnet.

4 Vergütung & Zahlungsbedingungen

- 4.1 Sämtliche Abrechnungsmodalitäten, insbesondere die Rechnungsstellung, erfolgen auf elektronischem Weg über die vom Kunden mitgeteilte E-Mail-Adresse.
- 4.2 Der Kunde verpflichtet sich, seine persönlichen Angaben korrekt mitzuteilen. Sollte nach Vertragsabschluss Korrekturen erforderlich werden, kann dies zu Mehraufwand führen, den der Anbieter berechnen wird. Bei einer Änderung der persönlichen Angaben, vor allem bei einem Wechsel der E-Mail-Adresse, hat der Kunde diese dem Anbieter schriftlich mitzuteilen.
- 4.3 Der Kunde ist zur Vorleistung verpflichtet. Die Vergütung ist unmittelbar mit Vertragsschluss in voller Höhe, innerhalb von 7 Tagen fällig.
- 4.4 Es gelten die zum Zeitpunkt der Bestellung angegebenen Preise. Diese verstehen sich als Bruttopreise, d.h. inkl. der zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung gültigen gesetzlichen Mehrwertsteuer für Deutschland.

- 4.5 Die Zahlung ist per Vorkasse und Lastschrift einzug möglich. Im Falle der Zahlung per Lastschrift verpflichtet sich der Kunde, dem Anbieter unmittelbar nach Vertragsabschluss, spätestens jedoch innerhalb von 7 Tagen nach Vertragsschluss eine vollständige und unterschriebene (SEPA)-Einzugsermächtigung zu erteilen.
- 4.6 Wird eine Lastschrift nicht eingelöst, etwa mangels ausreichender Kontodeckung oder aufgrund der Überlassung einer falschen Bankverbindung oder widerspricht der Kunde schuldhaft und unberechtigterweise der Lastschrift, hat der Kunde diejenigen Gebühren zu tragen, die infolge der Rückbuchung durch das jeweilige Kreditinstitut entstehen. Dies schließt Bankgebühren für Rücklastschriften, sowie anwaltliche Beratung mit ein.
- 4.7 Der Anbieter ist berechtigt, ein innerhalb der EU ansässiges Drittunternehmen, z. B. digistore24 GmbH mit der Abwicklung der Bezahlung gegenüber dem Kunden zu beauftragen. In diesem Fall gelten zusätzlich die AGB des Drittanbieters. Der Kunde ermächtigt den Anbieter insoweit, in dessen Namen (Zahlungs-)Daten für den Kunden einzugeben.
- 4.8 Der Kunde kann gegen Forderungen des Anbieters nur mit einer unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Gegenforderung aufrechnen.

5 Verzug

- 5.1 Bricht der Kunde die gebuchte Leistung ab, so hat er keinen Anspruch auf Erstattung der geleisteten Zahlungen. Wird ein gebuchter Termin später als 24 Stunden vor dem Termin von einem Kunden abgesagt, so muss kein weiterer Termin angeboten werden. Dieser Termin verfällt dann. Der Anspruch des Anbieters auf die Zahlung für den Termin bleibt bestehen und die Zahlung des Kunden für den Termin wird einbehalten. Es gibt keinen Anspruch auf Erstattung.
- 5.2 Sollte der Kunde in Zahlungsverzug geraten, ist der Anbieter berechtigt, die Leistung und Lieferung ohne Ersatz eines etwa entstehenden Schadens zu verweigern bis alle fälligen Zahlungen geleistet sind.
- 5.3 Sollte der Kunde eine vereinbarte Zahlung nach eigenem, schriftlichen Mahnwesen inkl. Nachfristsetzung nicht bezahlen, ist der Anbieter berechtigt, die Leistung vorzeitig zu beenden und den gesamten noch offenen Betrag sofort fällig zu stellen.
- 5.4 Bei Zahlungsverzug des Kunden sind dem Anbieter sowohl Zinsen in Höhe von 3,0 Prozent über dem jeweiligen Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank als auch der Aufwand für das Mahnwesen zu bezahlen.

- 5.5 Bei eigenem, erfolglosem Mahnwesen kann der Anbieter die offene Forderung an ein Inkassobüro oder Rechtsanwalt übergeben. Die dabei anfallenden Kosten werden dem Kunden in Rechnung gestellt und müssen von diesem ausgeglichen werden.

6 Urheberrecht und Nutzungsrecht

- 6.1 Sämtliche im Rahmen der Vertragserfüllung zur Verfügung gestellten Inhalte sind urheber- und markenrechtlich geschützt.
- 6.2 Eine Verwendung, Vervielfältigung oder Weitergabe der Bilder, Filme und Texte ist ohne die ausdrückliche Zustimmung des Anbieters nicht gestattet. Der Kunde ist insbesondere nicht berechtigt, ohne ausdrückliche Erlaubnis des Anbieters Bild-, Film- oder Tonaufnahmen von den Kursmaterialien oder Live-Coachings zu machen. Jeder Verstoß wird zivil- und strafrechtlich verfolgt und führt zu möglichen Schadensersatzansprüchen.
- 6.3 Bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises steht dem Kunden vorbehaltlich anderer Absprachen kein Nutzungsrecht an den Kursmaterialien des Anbieters (Videos, e-Books, PDF-Dokumente etc.) zu. Erst nach vollständiger Zahlung des Kaufpreises steht dem Kunden für die Dauer der Vertragslaufzeit ein einfaches Nutzungsrecht an den vom Anbieter überlassenen Materialien und Inhalten zu.

7 Datenschutz- und Geheimhaltungsverpflichtungen

- 7.1 Der Kunde erklärt sich ausdrücklich damit einverstanden, keine Login-Benutzernamen, Passwörter, Materialien und Links, auf die der Kunde im Rahmen dieses Vertrags Zugriff erhält, an Dritte weiterzugeben. Ein Anspruch auf den Zugang besteht erst nach erfolgter Bezahlung des digitalen Produktes.
- 7.2 Der Kunde wird darauf hingewiesen, dass der Anbieter personenbezogene Bestands- und Nutzungsdaten in maschinenlesbarer Form im Rahmen der Zweckbestimmung des Vertragsverhältnisses erhebt, verarbeitet und nutzt. Alle personenbezogenen Daten werden vertraulich behandelt.
- 7.3 Der Kunde stimmt zu, dass Ton- und Bildaufzeichnungen unter Teilnahme des Kunden, insbesondere von Veranstaltungen, Sitzungen, Beratungen, Videokonferenzen und dergleichen, insbesondere auch unter Teilnahme von Dritten, angefertigt und zeitlich, örtlich und inhaltlich durch den Anbieter unbegrenzt ausgewertet werden dürfen.
- 7.4 Der Anbieter und der Kunde verpflichten sich, während der Dauer und auch nach Beendigung des Coaching-Programms, über alle vertraulichen Informationen des Anderen Stillschweigen zu bewahren.

8 Vertragserfüllung

- 8.1 Die Erstlaufzeit der Leistungen des Anbieters wird mit dem Kunden individuell vereinbart. Sie entspricht der Mindestdauer der Verpflichtungen, die der Kunde mit dem Vertrag eingeht.
- 8.2 Der Anbieter ist zur Teilerbringung von Leistungen berechtigt, soweit dies für den Kunden zumutbar ist oder dem Zweck des geschlossenen Vertrags entspricht.
- 8.3 Der Kunde ist verpflichtet, zu allen vereinbarten Beratungsterminen pünktlich zu erscheinen. Verspätungen hat der Kunde unverzüglich anzuzeigen. Sofern durch eine vom Kunden verschuldete Verspätung beim Anbieter Mehrkosten anfallen (z.B. aufgrund von Verzögerungen im Arbeitsablauf des Anbieters, fruchtlos gewordenen Aufwendungen wie Mietkosten), hat diese der Kunden zu tragen.
- 8.4 Die Verschiebung eines vereinbarten Beratungstermins im Voraus bedarf der ausdrücklichen Zustimmung des Anbieters in Textform, welche nur vorbehaltlich der zeitlichen Verfügbarkeit des Anbieters erteilt werden kann. Andernfalls (insbesondere auch bei Absage durch den Kunden) entfällt der vereinbarte Beratungstermin ersatzlos.
- 8.5 Der Kunde hat die Teilnahme an diesen Kommunikationskanälen technisch sicherzustellen. Etwaige technische Beeinträchtigungen (z.B. langsame Internetverbindungsgeschwindigkeit, mangelhaftes Audio-/Videosignal) auf Seiten des Kunden gehen nicht zu Lasten des Anbieters.
- 8.6 Der Kunde hat die üblichen Verhaltensweisen eines redlichen Vertragspartners gegenüber dem Anbieter zu gewährleisten. Der Anbieter behält sich vor, jede rechtswidrige oder unsachgemäße beziehungsweise sachgrundlose Äußerung über ihn und seine Dienstleistungen, sei es durch Kunden, Mitbewerber oder anderweitige Dritte, insbesondere unwahre Tatsachenbehauptungen und Schmähkritiken, zivilrechtlich zu verfolgen und darüber hinaus ohne Vorankündigung zur Strafanzeige zu bringen. Sofern der Kunde an Communities und Gruppen vom Anbieter (z.B. auf Facebook) teilnimmt, ist er verpflichtet, auch dort die Interessen des Anbieters zu wahren. Der Anbieter ist berechtigt, den Kunden von der Teilnahme an Communities und Gruppen vorübergehend oder dauerhaft auszuschließen, sollte der Kunde (zum Beispiel durch geschäftsschädigende Äußerungen) die Interessen des Anbieters innerhalb der Gruppe verletzen oder beeinträchtigen.
- 8.7 Digitale Produkte sowie der Zugang zu Online-Workshops werden dem Kunden in elektronischer Form, entweder als Download, als Login im Mitgliederbereich oder per E-Mail zur Verfügung gestellt. Mit der Übersendung des Links für den gebuchten Online-Kurs oder die Übermittlung des Zugangs zum jeweiligen Online-Kurs erfolgt die Erfüllung des Dienstleistungsvertrages zwischen dem Kunden und dem Anbieter.

9 Ordentliche und außerordentliche Kündigung

- 9.1 Eine vorzeitige ordentliche Kündigung ist ausgeschlossen.
- 9.2 Gerät der Kunde in Zahlungsverzug oder werden Anhaltspunkte für eine mögliche Zahlungsunfähigkeit bekannt und kommt der Kunde dem Verlangen nach Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung nicht nach, ist der Anbieter dazu berechtigt, im Rahmen eines außerordentlichen Kündigungsrechts von allen mit dem Kunden abgeschlossenen Verträgen zurückzutreten. In diesem Fall wird der geschuldete Gesamtbetrag unmittelbar fällig.
- 9.3 Ein außerordentliches Kündigungsrecht liegt auch dann vor, wenn der Kunde oder der Anbieter vorsätzlich gegen Bestimmungen dieser AGB verstoßen, vorsätzlich oder fahrlässig verbotene Handlungen begangen hat.

10 Risikohinweise und Haftung

- 10.1 Der Anbieter erbringt dabei insbesondere (jedoch nicht abschließend) keine Anlageberatung, keine Vermittlung von Einlagengeschäften mit Unternehmen, keine Vermittlung von Geschäften über die Anschaffung und die Veräußerung von Finanzinstrumenten, keine Anschaffung und Veräußerung von Finanzinstrumenten im fremden Namen für fremde Rechnung, keine Vermittlung von Einlagengeschäften mit Unternehmen mit Sitz außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums im Sinne des Kreditwesengesetzes (KWG) und des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG). Es werden durch den Anbieter keine Finanzdienstleistungen für den Kunden erbracht oder vermittelt. Der Anbieter ist insoweit auch nicht als freier Finanzberater für den Kunden tätig.
- 10.2 Über die Erbringung der vom Kunden gebuchten Dienstleistungen hinaus schuldet der Anbieter keinen konkreten (wirtschaftlichen) Erfolg. Jegliche Investitionen an den Kapitalmärkten erfolgen ausschließlich auf das eigene Risiko des Kunden. Etwaige auf der Internetseite abrufbaren allgemeinen Informationen über Finanzanlagen stellen keine Kaufempfehlung, Risikoeinstufung oder sonstige Bewertung der Finanzanlagen des Anbieters dar.
- 10.3 Etwaige vom Anbieter angebotenen digitalen Produkte, Dienstleistungen oder bereitgestellten Inhalte dienen ausschließlich der Information und Wissensvermittlung. Der Anbieter ist bemüht, bereitgestellte Informationen aktuell und fehlerfrei anzubieten. Er übernimmt jedoch keine Garantie, Gewähr oder Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte. Alle Daten und Informationen stammen aus Quellen, welche der Anbieter für zuverlässig hält.

- 10.4 Der Anbieter haftet nur für Schäden, die auf ein vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten des Anbieters oder ihrer Erfüllungsgehilfen im Rahmen der ihr obliegenden Tätigkeiten und Pflichten in Bezug auf das Vertragsverhältnisses gemäß § 2 Abs. 3 zurückzuführen sind. Ausgenommen hiervon ist die Haftung für eine Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, für die der Anbieter bereits bei leichter Fahrlässigkeit haftet.
- 10.5 Die Haftung des Anbieters ist im Falle von leicht fahrlässig verursachten Sach- und Vermögensschäden im Rahmen der ihr obliegenden Tätigkeiten und Pflichten im Rahmen des Vertragsverhältnisses gemäß § 2 Abs. 8, die auf eine Verletzung von Kardinalspflichten zurückzuführen sind, der Höhe nach auf die bei Vertragsabschluss vorhersehbaren, vertragstypischen Schäden begrenzt.
- 10.6 Der Anbieter übernimmt keine Haftung für Inhalte externer Links. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar.

11 Höhere Gewalt

- 11.1 Höhere Gewalt liegt vor, wenn ein von außen kommendes, keinen betrieblichen Zusammenhang aufweisendes, auch durch äußerste, vernünftigerweise zu erwartender Sorgfalt nicht abwendbares Ereignis vorliegt. Höhere Gewalt ist anzunehmen bei Naturkatastrophen (Überschwemmungen, Erdbeben, Naturkatastrophen, Sturm, Hurrikan, Feuer, bei politischen Ereignissen (Kriege, Bürgerkriege), sowie anderen Ereignisse, wie Seuchen, Pandemien, Epidemien, Krankheiten und Quarantäne-Anordnungen durch Behörden, Länder und Staaten (Aufzählung nicht abschließend).
- 11.2 Die Partei, die zunächst von dem Ereignis erfährt, informiert die andere Partei zeitnah.
- 11.3 Im Falle einer höheren Gewalt werden die Vertragsleistungen zunächst für die Dauer der Behinderung ausgesetzt. Bereits im Vorfeld gezahlte Honorare für Beratungen, Events, Kurse etc. verbleiben für diese Zeit beim Anbieter. Müssten durch den Kunden noch Zahlungen geleistet werden, so sind die Zahlungen für bereits erbrachte Leistungen noch zu erbringen. Für noch nicht geleistete Dienstleistungen kann der Kunde die Zahlung für den Zeitraum der Vertragsaussetzung pausieren. Nach Beendigung des unvorhersehbaren Ereignisses wird der Vertrag wieder aufgenommen. Weitergehende mögliche Schäden trägt jede Partei für sich.

- 11.4 Dauert das Ereignis länger als 6 Monate sind der Kunde oder Anbieter berechtigt, den Vertrag mit einer Frist von 3 Wochen zum Monatsende in Textform zu kündigen. Die bereits durch den Anbieter erbrachten Leistungen sind vom Kunden zu entrichten. Vorab bezahlte Honorare sind vom Anbieter zu erstatten.
- 11.5 Für den Fall, dass das Ereignis länger als 12 Monate andauert, wird der Vertrag aufgelöst. Der Anbieter erstellt hierzu anschließend eine Endabrechnung, in der die Leistungen des Kunden und Anbieters aufgelistet sind. Für den Fall, dass der Kunde noch Zahlungen für bereits erbrachte Leistungen erbringen muss, müssen diese innerhalb von 14 Tagen nach Endabrechnungserhalt gezahlt werden. Sollte es zu Gunsten des Kunden eine Gutschrift geben, wird dir diese innerhalb von 14 Tagen nach Versand der Endabrechnung ausgezahlt. Weitergehende Ansprüche aufgrund der höheren Gewalt sind ausgeschlossen. Jede Partei trägt die für sich entstandenen Schäden selbst.

12 Widerrufsrecht

- 12.1 Handelt ein Kunde als Unternehmer, steht ihm kein gesetzliches Widerrufsrecht zu.
- 12.2 Handelt ein Kunde als Verbraucher, steht ihm grundsätzlich ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Die Vertragserklärung kann in diesem Fall innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen mittels einer eindeutigen Erklärung widerrufen werden. Die Frist beginnt nach Abschluss des Vertrags.
- 12.3 Wenn der Kunde den Vertrag widerruft, hat der Anbieter dem Kunden alle erhaltenen Zahlungen, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass der Kunde eine andere Art der Lieferung als die angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben sollte), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Eingangstag des Widerrufs zurückzuzahlen. Für diese Rückzahlung wird dasselbe Zahlungsmittel verwendet, das der Kunde bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt hat, es sei denn, es wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart.
- 12.4 Der Widerruf ist zu richten an:

Aktiencoaching | Ramon Schleinkofer

Görlitzer Straße 22, 91058 Erlangen

E-Mail: aktiencoaching@ramon-schleinkofer.de

12.5 Das Widerrufsrecht erlischt bei einem Vertrag zur Erbringung von Dienstleistungen gem. § 356 Abs. 4 BGB dann, wenn der Anbieter die Dienstleistung vollständig erbracht hat und mit der Ausführung der Dienstleistung erst begonnen hat, nachdem der Kunde dazu seine ausdrückliche Zustimmung gegeben hat und gleichzeitig seine Kenntnis davon bestätigt hat, dass er sein Widerrufsrecht bei vollständiger Vertragserfüllung durch den Anbieter verliert. Sofern die Leistung durch Zugriff auf digitale Produkte direkt erbracht wird, verzichtet der Kunde auf das 14-tägige Widerrufsrecht.

13 Schlussbestimmungen

13.1 Auf alle Streitigkeiten in Verbindung mit der Nutzung der Webseite findet, unabhängig vom rechtlichen Grund, ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss aller Bestimmungen des Kollisionsrechts, die in eine andere Rechtsordnung verweisen, Anwendung.

13.2 Für Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesen AGB oder dem Vertrag gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss seiner Kollisionsnormen und des UN-Kaufrechts. Ausschließlicher Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar ergebenden Streitigkeiten ist das der Sitz des Anbieters.

13.3 Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit, die Sie unter <http://ec.europa.eu/consumers/odr> finden. Wir nehmen nicht an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teil.

13.4 Der Anbieter behält sich das Recht vor, diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen jederzeit zu ändern, es sei denn die Änderung ist für den Kunden nicht zumutbar. Dafür wird der Anbieter den Kunden rechtzeitig benachrichtigen. Widerspricht der Kunde den neuen Allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach Benachrichtigung, gelten die geänderten Allgemeinen Geschäftsbedingungen als vom Kunden angenommen.

13.5 Änderungen dieser AGB werden dem Kunden schriftlich oder per E-Mail mitgeteilt. Widerspricht der Kunde dieser Änderung nicht innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Mitteilung, gelten die Änderungen durch den Kunden als anerkannt und werden wirksamer Vertragsbestandteil.

13.6 Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder den gesetzlichen Regelungen widersprechen, bleiben die übrigen Bestimmungen dieses Vertrages unberührt. Die unwirksame Bestimmung wird von den Vertragsparteien einvernehmlich durch eine rechtswirksame Bestimmung ersetzt, welche dem wirtschaftlichen Sinn und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Die vorstehende Regelung gilt entsprechend bei Regelungslücken.